

Was wir am 11.11.2011 zur integralen Ethik getan haben...

- Aus dem Buch ILP: Was integrale Ethik **nicht** ist:
 - konventionelle Ethik: Konformität mit überlieferten Normen ist zu eng, es fehlen die "Perspektiven" von AQUAL und alles, was erst durch diese Perspektiven sichtbar wird inklusive der prä/trans Probleme
 - einfach sanft und bescheiden sein: da bleiben gesunde Abgrenzung/Agressivität und situationsbezogenes Mitgefühl auf der Strecke
 - alte Schuldgefühle und ethische Scheinkonflikte werden erst als solche entlarvt, wenn wir beginnen, unsere integrale Wahrnehmungsfähigkeit zu verbessern
- Ethik/Moral wird immer erst angesichts eines **Dilemmas** schlagend (ist also nichts fades). Einige sehr krasse Dilemmas werden vorgestellt, aber auch solche, die in den Alltag reichen. In der psychologischen/pädagogischen Forschung gibt es das "Konstanzer Modell der DilemmaDiskussion KMDD". Dann haben wir in Kleingruppen solche persönlichen Dilemmas bearbeitet (1. Übung). Einige Gruppen haben sogar mehr als ein Dilemma besprochen. Fazit: es wurde sichtbar, dass Lösungen in Perspektiven/Situationen eingebunden werden müssen
- Klärend für das, was Ethik/Moral spezieller ist, sind die sogenannten Quadranten:

ICH MORAL Was soll ich tun? Gewissen Gedanken Wünsche Umgang mit sich selbst Schattenarbeit...	ES VERHALTEN Was tue ich wirklich? Die Sichtbarkeit und Messbarkeit der Ergebnisse meiner Gedanken Wünsche...
WIR ETHIK Was sollen wir tun? Freundschaften Familie (sexuelle) Beziehungen Tiere Nation...	SIE SYSTEME Was tun wir wirklich? Ökosysteme technische Infrastruktur Recht Regierung Wirtschaftssysteme...

Es hilft, bei unseren ethischen/moralischen (diese Begriffe sind durch die Quadranten auch klarer zuordenbar) Entscheidungen klarer zu sehen: so stürzten wir uns in die 2. Übung:

In den Gruppen werden die Dilemmas wieder aufgegriffen und angesehen, was sie jeweils aus der Perspektive eines Quadranten bedeuten und in welchen Quadranten die hilfreichsten Erkenntnisse entstehen... Fazit: fast zu jedem Dilemma (und es wurden auch neue aufgegriffen) lassen sich durch Formulierung der Perspektiven tiefere Einsichten erreichen; allerdings wurde auch sichtbar, dass mit den Quadranten noch nicht alles ausgeleuchtet ist, sondern die Entwicklungsstufen (in jedem Quadranten) zu unterschiedlichen ethischen Reaktionen/Haltungen führt

es folgte die Pause, danach

- Die Übersicht über die Entwicklungsstufen (hier als jeweils größere Tiefe nach unten):

1.	egozentrisch	Erste Person	Mich Mir
Mein	Magenta bis Rot		
2.	ethnozentrisch	Zweite Person	Uns Familie
Nation	Bernstein		
3.	weltzentrisch	Dritte Person	Alle
Menschen	Orange		
4.	mult-weltzentrisch	Vierte Person	Alle
Wesen	Grün		
5.	kosmozentrisch	Fünfte Person	Alle Wesen alle
Welten	Petrol und höher		

- Es fällt auf, dass die ersten 4 Stufen gut beforscht und dokumentiert sind, die fünfte Stufe noch viele offene Fragen enthält, wiewohl sie als Stufe durchaus sichtbar wird... (Diskussionspunkt).
- sofort sind auch ethische Haltungen besser zuordenbar (und damit in ihrer Funktion erkennbar)
- es wird auch sichtbar, dass Ethik eine Angelegenheit des Wachsens ist und dass wer stehenbleibt, zurückfällt.
- es werden auch prä/trans Verwechslungen deutlich: der Guru, der seine Anhänger ausnützt...
- es wird bei Berücksichtigung aller Quadranten/aller Entwicklungsstufen eine neue grundlegende moralische Intuition sichtbar: nicht mehr die goldene Regel "was du nicht willst das man dir tu das füg auch keinem anderen zu...", sondern die Platinregel "behandle jeden so, wie er es in seiner kosmischen Adresse (Entwicklungsstufe, Perspektive im Quadrant) benötigt..."

Für die Umsetzung dieser Intuition bei den bisher besprochenen Dilemmas gibt es leider nicht mehr genug Zeit, deshalb wird...

- abschließend auf noch unbehandelte Facetten im ILP Buch hingewiesen:
 - jedes unethische Verhalten hat seinen Preis: es lohnt, sich diesen bewusst zu machen.
 - nicht unter der eigenen Flughöhe segeln, d.h. sich auf der größten erreichten authentischen Höhe zu agieren...
 - bei aller Mühe angesichts zäher Dilemmas zeichnet sich ethisches Verhalten ab einer gewissen Stufe immer auch durch "Leichtigkeit" aus, wie der Wille, wenn er auf seinen Daimon/Gewissen hören kann, ein leichter wird...
 - und als Schlusswort: entscheidend ist nicht, was Sie getan haben, sondern was Sie als nächstes tun: praktizieren ist wie Fahrrad fahren, es gibt keine Garantie, dass Sie nie vom Rad fallen... Sie können nur, sollten Sie fallen, sich möglichst nicht lange damit aufhalten, sondern den Dreck abwischen (Schattenarbeit!) und sich wieder aufs Rad setzen...

Wilfried Lang